

## Nachrichten.

Die **Sächsische Kommission für Geschichte**, die im vorigen Jahre ihre Sitzung ausfallen lassen mußte, trat am 19. März zu ihrer satzungsgemäßen Jahresversammlung im Sitzungssaal der philosophischen Fakultät zu Leipzig zusammen. Ministerialdirektor Dr. Böhme, der den Vorsitz führte, eröffnete die Sitzung mit einem Nachruf auf das am 7. April 1918 verstorbene Mitglied der Kommission Geheimen Rat Prof. Dr. Hauck und mit einer Begrüßung der neu eingetretenen Mitglieder Archivrat Dr. Brabant (Dresden), Geheimrat Prof. Dr. A. Schultze (Leipzig) und Direktor des Kriegsarchivs Oberst Schurig (Dresden). Die ungünstige Finanzlage der Kommission, eine Folge vor allem der bedeutenden Verteuerung der Druckkosten, gab zu eingehenden Auseinandersetzungen und Vorschlägen für die Vermehrung der den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Mittel Anlaß, die hoffentlich guten Erfolg haben werden.

Im vorigen Jahr erschienen nur der „Briefwechsel König Johanns von Sachsen mit Georg Ticknor“, herausgegeben von Johann Georg Herzog zu Sachsen im Verein mit E. Daenell, und „Sulkowski und Brühl und die Entstehung des Premierministeramtes in Kursachsen“ von Albrecht Philipp (4. Heft von „Aus Sachsens Vergangenheit“). Demnächst werden veröffentlicht werden der 2. Halbband des 1. Bandes der Bibliographie der sächsischen Geschichte (Dr. Bemann-Dresden) und der Briefwechsel zwischen Graf Brühl und Karl Heinrich v. Heineken (Oberstudienrat Prof. Dr. Schmidt-Freiberg); beide liegen im Druck vollendet vor. Auch der Druck der Schriften des Melchior von Ossa (Prof. Dr. Hecker-Dresden) ist soweit vorgeschritten, daß er vielleicht noch in diesem Jahre zum Abschluß kommt. Im Druck ist ferner ein erster Teil der Akten des Bauernkrieges (von dem verstorbenen Archivrat Dr. Merx, fortgesetzt von Geheimrat Prof. Dr. Geß-Dresden) und die Historisch-topographische Beschreibung der Amtshauptmannschaft Pirna (Prof. Dr. Meiche-Dresden).

Von den Ständeakten wird ein erster Teil, der die Jahre 1485 bis 1539 umfaßt und von Dr. Görlitz-Niesky bearbeitet wird, voraussichtlich bald im Manuskript abgeschlossen vorliegen. Für die übrigen Bände setzen Dr. Kaphahn-Dresden und Dr. Oßwald-Berlin die angefangenen Arbeiten fort.

An den Druck der Geschichte des Heilbronner Bundes (Archivdirektor Dr. Kretschmar-Lübeck), die im Manuskript fertig vorliegt, kann zurzeit nicht gedacht werden.